



Beschlussvorlage öffentlich	Vorlage-Nr: VO/2015/505-011	
- öffentlich -	Datum: 12.10.2021	
Fachbereich Umwelt, Kommunal- und Ordnungswesen	Ansprechpartner/in: Dr. Kruse, Martin	
	Bearbeiter/in: Nevermann, Malte	
Masterplan Mobilität der KielRegion - Projektumsetzung 2021		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
27.10.2021	Regionalentwicklungsausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Regionalentwicklungsausschuss beschließt, die im Haushalt 2021 eingestellten Mittel in Höhe von 70.000 Euro für die in der Anlage 1 dargestellte Mittelverwendung des regionalen Mobilitätsmanagements freizugeben.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:

2. Sachverhalt:

Der Masterplan Mobilität für die KielRegion und der Aufbau des Regionalen Mobilitätsmanagements wurden am 11.10.2017 durch den Regionalentwicklungsausschuss beschlossen (vgl. VO/2015/505-006). Aufgrund der engen Verflechtungen und des gemeinsamen Interesses an einer modernen Mobilität sprachen sich die beteiligten Gebietskörperschaften für die Einrichtung eines Regionalen Mobilitätsmanagements bei der KielRegion GmbH aus. Im Jahr 2020 haben die Gebietskörperschaften gemeinsam die Fortführung des regionalen Mobilitätsmanagement bis 2024 beschlossen. Das Arbeitsprogramm des Regionalen Mobilitätsmanagements basiert weiterhin auf den im Masterplan Mobilität gemeinsam erarbeiteten Maßnahmen. Durch eine intensive Abstimmung mit den Verwaltungen der Gebietskörperschaften sowie den Institutionen des Landes wird sichergestellt, dass keine Doppelstrukturen entstehen.

Die Kreise und die Landeshauptstadt haben unter Einbindung der betroffenen landesweiten Institutionen wie z. B. NAH.SH die Maßnahmen priorisiert. Berücksichtigt wurden dabei auch die aktuellen politischen Entwicklungen (z. B. Aussagen in Koalitionsverträgen, Fördermöglichkeiten, Mobilitätsplanungen in den Gebietskörperschaften). Damit das Regionale Mobilitätsmanagement die Maßnahmenumsetzung verfolgen kann, haben die Gebietskörperschaften in den

jeweiligen Haushalten für 2021 Projektmittel in Höhe von je 70.000 Euro eingestellt. Für 2021 werden folgende Maßnahmen aus den geplanten Mitteln finanziert und umgesetzt:



Das Regionale Mobilitätsmanagement der KielRegion ist beauftragt, die verschiedenen Maßnahmen in Abstimmung mit den Gebietskörperschaften arbeitsteilig umsetzen. Die von den Gebietskörperschaften bereitgestellten Projektmittel werden soweit möglich durch Fördermittel ergänzt.

Relevanz für den Klimaschutz:

Die Maßnahmen sind Teil der Klimaschutzstrategie des Masterplan Mobilität der KielRegion.

Finanzielle Auswirkungen:

Die erforderlichen Mittel in Höhe von 70.000 € wurden bereits im Rahmen der Haushaltsberatungen in den Haushalt für die Jahre 2021, 2022 und 2023 eingestellt bzw. eingeplant.

Anlage/n:

Erläuterung zu den Themenfeldern und Projekten

Anlage 1: Erläuterungen zu den Themenfeldern und Projekten mit finanzieller Beteiligung der Gebietskörperschaften

Radverkehr

a. *Verstetigung des Netzwerks*

Zur Etablierung der KielRegion als fahrradfreundliche Region werden begleitende Maßnahmen durchgeführt. Dazu zählen unter anderem die Bewerbung der regionalen Aktivitäten. An den Kosten der begleitenden Maßnahmen zur Bewerbung der Aktivitäten im Bereich Radverkehr beteiligen sich der Kreis Plön, der Kreis Rendsburg-Eckernförde, die Landeshauptstadt Kiel im Jahr 2021 mit jeweils 1000€.

b. *Kommunale Lückenschlüsse*

Die KielRegion unterstützt lokale Initiativen bei der Erarbeitung von Grundlagen sowie Konzepten für die Etablierung eines lückenlosen regionalen Radverkehrsnetzes mit Alltagsauglichkeit. Dies stellt einen für die Städte und Gemeinden notwendigen Zwischenschritt bei der Beantragung von Fördermitteln für die Erhaltung & Pflege von Radwegen dar. Für die Durchführung von Workshops sowie Abstimmungstreffen beteiligen sich die Gebietskörperschaften mit jeweils 1500€.

c. *Premiumroutenkorridore*

Premiumroutenkorridore dienen als Planungsinstrument zur Weiterentwicklung dieser Infrastruktur und sind der Einstieg in die Förderung höherwertiger Radverkehrsnetze. Besonderes Potential bietet sich dabei auf alltäglichen Wegen von Pendlerinnen. Die KielRegion setzt gemeinsam mit einem Planungsbüro zwei weitere regional bedeutsame Routen um. Die Beteiligung pro GK liegt bei 13.000€.

Zusammenfassung der Kosten bzgl. Radverkehr:

Teilbereich	Inhaltliche Bearbeitung	Kosten je Gebietskörperschaft	Grundlage aus dem Masterplan
-------------	-------------------------	-------------------------------	------------------------------

Verstetigung des Netzwerks	Maßnahmen zur Verstetigung des Netzwerks, Austauschtreffen, Veranstaltungen	1000€	A.2.1
Kommunale Lückenschlüsse	Workshops, Abstimmungen	1500€	A.2.1, A.2.2, A.2.3, A.2.5, A.2.6
Premiumrouten	Machbarkeitsuntersuchungen für die Korridore	13.000€	A.2.1, A.2.2, A.2.3, A.2.4

Multimodalität

a. Planung von Mobilitätsstationen

Mobilitätsstationen dienen als Verknüpfungspunkte zwischen unterschiedlichen Mobilitätsangeboten. Durch sie werden Angebote des Öffentlichen Verkehrs, Rad- und Pkw-Verkehrs (zum Beispiel Carsharing) lokal gebündelt und verknüpft. Aktuell unterstützt das Regionale Mobilitätsmanagement die Umsetzung von Mobilitätsstationen in einzelnen Städten und Gemeinden der KielRegion, indem Planungsgrundlagen, wie Visualisierungen und Vorhabensbeschreibungen für das weitere Vorgehen, den politischen Entscheidungsfindungsprozess und die Umsetzung erstellt werden. Regional abgestimmte Gestaltungsgrundlagen dienen als Grundlage für einen Katalog von Standardtypen, der den Kommunen zur Verfügung steht.

Für die Planung und Unterstützung der Pilotstandorte bzw. dem Bau neuer Prototypen beteiligten sich die GKs mit jeweils 3.000€.

b. Weiterentwicklung der Mobilitätsstationen

Anforderungen und Umfang der Mobilitätsstationen verändert sich ständig mit den Bedürfnissen der Städte und Gemeinden. Für die Weiterentwicklung des Portfolios der Stationen sowie der Implementierung neuer Techniken sieht die KielRegion Kosten vor, um Ingenieursleistungen zu ermöglichen und damit das Portfolio zu erweitern, dazu entstehen Kosten von jeweils 3.000€

c. Kampagne Mobilitätsstationen

Für die erfolgreiche Implementierung der Stationen soll eine öffentlichkeitswirksame Kampagne erstellt und diese regional sichtbar werden. Außerdem wird die KielRegion die Eröffnung neuer Stationen begleiten und diese mit eigenen Produkten und Aktionen unterstützen. Für die Kampagne sowie die Durchführung der Veranstaltung beteiligen sich die Gebietskörperschaften mit 4.000€.

Zusammenfassung der Kosten bzgl. Multimodalität:

Teilbereich	Inhaltliche Bearbeitung	Kosten je Gebietskörperschaft	Grundlage aus dem Masterplan
Planung von Mobilitätsstationen	Fortführung der Entwicklung von Mobilitätsstationen an Pilotstandorten. Unterstützung der Pilotstandorte bei der Planungs- und Umsetzungsphase in 2019 sowie die die Unterstützung von Planungen in weiteren Kommunen in der Kiel-Region.	3.000€	B.2.2, B.3.3
Weiterentwicklung der Mobilitätsstationen	Kosten für die Weiterentwicklung des Katalogs der Mobilitätsstationen, Unterstützung Pilotvorhaben (z.B. Schließsysteme)	3.000€	B.2.2
Kampagnen für Mobilitätsstationen	Durchführung einer regionalen Kampagne für die Etablierung von	4.000€	B.2.2

	Mobilitätsstationen sowie Unterstützung von Veranstaltungen		
--	---	--	--

Digitale Mobilität

a. Aktualisierung der Daten aus dem Verkehrsmodell

Das Verkehrsmodell steht dem Regionalen Mobilitätsmanagement zur Verfügung. Für die fortlaufende Aktualisierung wird 2021 ein Budget bereitgestellt, um die Daten aus den aktuellen Planungsvorhaben einpflegen zu können.

Der Kreis Plön, der Kreis Rendsburg-Eckernförde, die Landeshauptstadt Kiel beteiligen sich an den Kosten zur Aktualisierung des Verkehrsmodells im Jahr 2021 mit jeweils mit 4.500 €.

b. Erhalt & Ausbau einer Plattform für Mobilitätsdaten & -anwendungen mit regionalen Schnittstellen

In der Mobilitätsdatenbank sind bereits umfassende dynamische und statische Struktur- und Verkehrsdaten enthalten, welche für die Entwicklung des Verkehrsmodells gesammelt und aufbereitet wurden. Indem die Gebietskörperschaften Zugriff erhalten, können sie die bestehenden Daten nutzen, auswerten und visualisieren. Der „smart-mobility hub“ ist eine Schlüsselkomponente für moderne, digitale Mobilitätsanwendungen. Bereits jetzt sind zahlreiche Schnittstellen zu Mobilitätsanbietern bzw. Sensoren (Parkplätze, Zählstellen) vorhanden. Die KielRegion hält die Soft- und Hardware vor damit Gemeinden und Städte einfach und kostengünstig digitale Mobilitätsprojekte umsetzen können. Das Vorhaben wird mit Fördermitteln des BMVI unterstützt. Die GKs stellen dabei jeweils 11.000€ zur Verfügung.

c. Umsetzung von nutzerorientierten Anwendungen und Maßnahmen

Mit der Digitalisierung vorhandener Verkehrssysteme können diese effizienter und intelligenter gelenkt und ausgenutzt werden. Zu den geplanten Maßnahmen gehören neben der Integration verschiedener Verkehrsmittel, die Beschleunigung von Radverkehr wie auch verkehrsspitzenentzerrende und verkehrsvermeidende Maßnahmen für den Individu-

alverkehr. Weiterhin kann durch den Einsatz moderner Technik Verkehr in Echtzeit messbar und nachvollziehbar gemacht werden.

Für die Durchführung unterschiedlicher Maßnahmen im Bereich digitaler Mobilitätsprojekte und -maßnahmen beteiligen sich die Gebietskörperschaften mit jeweils 15.000€. Diese Maßnahmen werden mit Fördermitteln des BMVI unterstützt.

Zusammenfassung der Kosten bzgl. digitale Mobilität:

Teilbereich	Inhaltliche Bearbeitung	Kosten je Gebietskörperschaft	Grundlage aus dem Masterplan
Aktualisierung der Daten aus dem Verkehrsmodell	Integration aktueller Planungen durch für die Datenbeschaffung und -pflege in der Datenbank.	4.500 €	A.3.5
Erhalt & Ausbau einer Plattform für Mobilitätsdaten & -anwendungen mit regionalen Schnittstellen	Erweiterung der Datenbank, technische Schnittstellenbildung.	11.000€	D.1.9
Umsetzung von nutzerorientierten Anwendungen und Maßnahmen	Entwicklung und Durchführung von Pilotvorhaben sowie Etablierung der Maßnahmen im Bereich digitaler Mobilität	15.000€	D.1.9

Wasserstoff & alternative Antriebe

a. HyStarter bzw. HyExpert

Wasserstoff im Mobilitätssektor ist eine der Schlüsseltechnologien für das 21. Jahrhundert. Die KielRegion hat sich erfolgreich als HyStarter Wasserstoffregion etabliert. Im Laufe der Erarbeitung des Konzeptes hat sich ein Zusammenschluss an Partnern gebildet mit dem Ziel, die KielRegion als HyExpert Wasserstoffregion weiterzuentwickeln. Mittelfristiges Ziel aller Partner ist es, anwendungsorientierte Pilotvorhaben zu erarbeiten. Für die erfolgreiche Bewerbung ist ein starker Verbund notwendig. Dafür bedarf es einer fortlaufenden Vernetzung. Für diesen Zweck werden jeweils 1.000€ eingestellt.

b. E-Mobilität: Austausch und Know How Aufbau

Das Regionale Mobilitätsmanagement der KielRegion hat einen Leitfaden für Elektromobilität und ein Datenblatt für bedarfsgerechte Ladestruktur erstellt. Der Leitfaden beantwortet relevante Fragen, gibt Orientierung und benennt lokale Ansprechpartner/-innen.

Zur Etablierung der KielRegion als E-Modellregion werden begleitende Maßnahmen durchgeführt. Dazu zählen unter anderem die Bewerbung der regionalen Aktivitäten. An den Kosten der begleitenden Maßnahmen zur Bewerbung der Aktivitäten im Bereich Elektromobilität beteiligen sich der Kreis Plön, der Kreis Rendsburg-Eckernförde, die Landeshauptstadt Kiel im Jahr 2021 mit jeweils 500€.

c. Regionale Ausweitung Carsharing

Carsharing Angebote sind in Gemeinden und Städten der KielRegion noch nicht weit verbreitet. Das Regionale Mobilitätsmanagement unterstützt die Etablierung dieser Angebote vor Ort durch Kommunikation und Koordination. Wichtig für den Erfolg der Angebote ist eine ausreichende Nutzung über Ankerkunden. Ankerkunden sind Verwaltungen und/oder Unternehmen, die beispielsweise einen Teil der Dienstfahrten über Carsharing abdecken und damit die Grundauslastung und Wirtschaftlichkeit des Systems sicherstellen. Carsharing hat zudem einen touristischen Wert, da Besucher der KielRegion auch ohne das eigene Fahrzeug anreisen können und somit die Tourismusregion für neue Zielgruppen öffnet.

In der KielRegion werden erste Kommunen bei der Etablierung eines Carsharing-Angebots durch das Regionale Mobilitätsmanagement unterstützt. Um in weiteren Kommunen der KielRegion den Aufbau von Carsharing-Angeboten unterstützen zu können, erarbeitet die KielRegion GmbH gerade Grundlagen für ein regionales Angebot. Aus die-

sem Grund beteiligt sich der Kreis Rendsburg-Eckernförde, der Kreis Plön und die LH Kiel im Jahr 2021 mit jeweils 4.000 € an den Kosten zur Etablierung von Carsharing in der KielRegion.

Teilbereich	Inhaltliche Bearbeitung	Kosten je Gebietskörperschaft	Grundlage aus dem Masterplan
HyExpert	Bewerbung der KielRegion als HyExpert Region wird fortgesetzt.	1.000€	C.3.2, C.3.3, C.3.4, C.3.5, C.3.6
E-Mobilität: Know How Transfer	Verknüpfung und Verstetigung der laufenden Aktivitäten in der KielRegion durch Organisation und Durchführung von Vernetzungstreffen und öffentlichen Veranstaltungen.	500€	C.3.1, C.3.2, C.3.3, C.3.4, C.3.5, C.3.6
Regionale Ausweitung E-Carsharing	Unterstützung beim Aufbau von E-Carsharing-Angeboten an zentralen Orten der KielRegion. Koordination und Information vor Ort. Begleitung der Kommunen und Pilotphase vor Ort.	4.000 €	C.1.2, C.1.3

Mobilitätsmanagement & Beratung

a. Ausweitung kommunaler Mobilitätsmanagementangebote

Kommunales Mobilitätsmanagement trägt zum Bewusstseinswandel bei und informiert über bestehende Angebote und fördert so Bekanntheit und Zuspruch. Die Erfahrungen werden in einem Leitfaden zusammengetragen und schaffen die Grundlage zur Umsetzung in weiteren Kommunen. Zudem sind Informationsveranstaltungen zum kommunalen Mobilitätsmanagement für Vertreter von Ämtern, Städten und Gemeinden geplant.

Anknüpfend an die Inhalte des Jahres 2020 ist die Durchführung einer Schulung für Mitarbeiter/-innen von Verwaltungen vorgesehen. Sie bereitet Mitarbeiter/-innen in den Kommunen auf die neuen Herausforderungen im Bereich Mobilität vor. Ziel ist es Mitarbeiter/-innen der Verwaltungen kreative und geringinvestive Maßnahmenumsetzungen aufzuzeigen sowie Sie als Kümmerer und Experten innerhalb der eigenen Verwaltung zu schulen.

Der Kreis Plön, der Kreis Rendsburg-Eckernförde, die Landeshauptstadt Kiel beteiligen sich in der zweiten Projektphase mit jeweils 7.500€ an der Maßnahme.

b. Betriebliches & kommunales Mobilitätsmanagement

Betriebliches Mobilitätsmanagement ist eine der Stützen zur Erreichung der Mobilitätswende in Unternehmen. Auf dem Weg zur Arbeit ist der Anteil der Pkw-Fahrer sehr hoch. 9 von 10 Arbeitnehmer/-innen sitzen dabei allein im Auto. Das Umsteigepotenzial bei Betrieben, die ein Mobilitätsmanagement einführen, liegt bei rund 20 Prozent. Die KielRegion begleitet Pilotbetriebe bei der Einführung eines Betrieblichen Mobilitätsmanagements und informiert in Veranstaltungen.

Der Kreis Plön, der Kreis Rendsburg-Eckernförde, die Landeshauptstadt Kiel beteiligen sich mit 1.000 € an der Stärkung und Etablierung von Betrieblichen Mobilitätsmanagement in der KielRegion.

Teilbereich	Inhaltliche Bearbeitung	Kosten je Gebietskörperschaft	Grundlage aus dem Masterplan
-------------	-------------------------	-------------------------------	------------------------------

<p>Ausweitung kommunaler Mobilitätsmanagementangebote</p>	<p>Durchführung einer Fortbildungsmöglichkeit für kommunales und betriebliches Mobilitätsmanagement</p>	<p>7.500 €</p>	<p>C.3.5, C.1.1, D.1.3, D.2.1</p>
<p>Betriebliches Mobilitätsmanagement</p>	<p>Prozessunterstützung, Aktivierung zu Betrieblichen Mobilitätsmanagement, Begleitung von Pilotbetrieben</p>	<p>1.000 €</p>	<p>D.2.3</p>